

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung mit Ihrem Teilnahmewunsch für eine Arbeitsgruppe schriftlich bis spätestens

29. Oktober 2011

an die

**Nordrheinische
Arbeitsgemeinschaft
für Suchtfragen**

**Udo Sauermann
Saarner Straße 137
45479 Mülheim**

**Fax: 0208 48 65 16
eMail:usa@guttempler-nrw.de**



Organisation

Anreise

Die Tagungsstätte befindet sich im Düsseldorfer Ortsteil Garath.

PKW-Fahrer

kommen über die Autobahn A 59 Düsseldorf-Leverkusen, Abfahrt Garath, Hauptdurchgangsstrasse Richtung TÜV, hinter dem Heizwerk 1. Straße rechts.

Mit der Bahn

S-Bahn S6 (Essen Hbf. - Düsseldorf Hbf. - Köln Hbf.) bis Haltestelle Düsseldorf – Garath; Fußweg vom S-Bahnhof zur Freizeitstätte Garath: nach der Treppe rechts, nächste links, sofort schräg rechts, Eckhaus Freizeitstätte Garath.

Tagungskosten

Die Tagungskosten betragen einschließlich eines Imbisses 10 EURO, die in bar vor Ort zu entrichten sind.

Veranstalter

Die Nordrheinische Arbeitsgemeinschaft für Suchtfragen

ist ein Zusammenschluss der im Gebiet Nordrhein arbeitenden Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, die in der Suchtkrankenhilfe tätig sind.

**Nordrheinische
Arbeitsgemeinschaft
für Suchtfragen**

**Einladung zur
Fachtagung Garath
2011**

**Quo vadis SuchtSelbsthilfe?
Visionen und Suche nach
neuen Wegen ...**



**Samstag, 5. November 2011
Freizeitstätte Garath
Fritz-Erler-Straße 21
40595 Düsseldorf – Garath**

Quo Vadis SuchtSelbsthilfe?

Die Suchtselbsthilfe unterliegt einem Naturgesetz: wenn sich die Gruppenangebote kontinuierlich immer wieder nach den gleichen Methoden und Ritualen richtet, kommt es zur Stagnation. Demgegenüber stehen Verlässlichkeit und Kontinuität der Selbsthilfeaktivitäten für ein hohes Maß an notwendiger Sicherheit für den Einzelnen. Für die Selbsthilfe-Verantwortlichen gilt es somit, die Balance zwischen Aktivismus und Routine zu finden, damit Besucher/innen in den Gruppen Verlässlichkeit, Sicherheit und menschliche Anteilnahme erfahren. Wenn sich Menschen in Selbsthilfegruppen treffen, bilden sich viele Austauschmöglichkeiten und doch bleibt die Herausforderung, das Programm immer wieder zu reflektieren, um es attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten. Die Stärke der SuchtSelbsthilfegruppen ist ihre Verbundenheit und ihr solidarischer Anspruch, Menschen in Not zu helfen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bedarf es der ständigen Optimierung. Wir brauchen Männer und Frauen, die sich den Veränderungsprozessen anpassen und Krisen auch als Herausforderung ansehen.

Workshop 1: Kinder aus suchtblasteten Familien – das Projekt „Bärenstark“

Ina Rath (Blaues Kreuz, DW Wuppertal)

Workshop 2: Junge Menschen im Blauen Kreuz – das Projekt „Juliti“

Claudia Kornwald (BKE)

Hans Ulrich Funk (BKE) *

Workshop 3: Körperarbeit und Gesundheitsförderung durch Atem-, Yoga- und Entspannungstechniken

Gosia Kubinski (CV RheinBerg)

Georg Seegers (DiCV Köln) *

Workshop 4:

Männergruppe: Selbsthilfe von Mann zu Mann

Dirk Herres (Fachklinik Schwarzbachklinik Ratingen) und Frank Happel (ALOS) *

Workshop 5:

Frauengruppe: Selbsthilfe von Frau zu Frau

Henny Schallenberg (BKE)

Gabi Schuffenhauer-Hempel (ALOS)

Workshop 6:

Computerspiel und Internetabhängigkeit ein Thema für die SuchtSelbsthilfe! – Selbsthilfe braucht Mut zur Veränderung!

Knut Kiepe (GVS Berlin)

Michael Lingemann (BKD) *

Workshop 7:

SuchtSelbsthilfe und Sucht im Alter – Bereit für Veränderungen oder Festhalten an Grundsätzen?

Walter Farke (Warstein) / Ralf Hinz (BKD)*

*) Mitglied der Vorbereitungsgruppe

Programm

09.30 Uhr

Anreise/Stehcafe

10.00 Uhr

Auftakt

Georg Seegers (DiCV Köln)

10.10 Uhr

Impulsreferat

Visionen gesucht – Wie sieht die Zukunft der SuchtSelbsthilfe in einer sich verändernden Gesellschaft aus?

Walter Farke

11.15 Uhr

Workshop-Runde I

(WS 1 bis WS 7)

13.00 Uhr

Mittagspause / Imbiss

14.00 Uhr

Workshop-Runde II

- neue Zusammensetzung -

(WS 1 bis WS 6)

15.45 Uhr

Plenum

16.00 Uhr

Ende der Fachtagung